

Dieses Dokument liefert eine  
Zusammenfassung über den Stand der  
einzelnen Aktionen in den  
Handlungsfeldern.

Aktueller Stand:

20.06.2017

Sachstand Handlungsfelder  
Kommunales  
Gebietsrechenzentrum Koblenz  
kgrz HaFeUe 2020



Andreas Sartorius

---



# Sachstand Handlungsfelder Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz

kgrz HaFeUe 2020

## Inhalt

Einleitung.....	2
Handlungsfelder .....	2
Strategie.....	3
Innere Organisation.....	6
Personalmanagement .....	8
Rechenzentrumsbetrieb.....	11
Projektarbeit.....	13
Technische Strategie .....	13
Betriebswirtschaft.....	14
Sonstiges.....	16
Ausblick .....	17

KGRZ



## Dokument Information

---

Titel: kgrz\_HaFeUe\_2020

Version: 1.5  
Datum: 20.06.2017  
Ersteller: Andreas Sartorius  
Status: freigegeben

Verantwortlich: KGRZ-Leitung  
Vertraulichkeit: Vertraulich

Empfänger:  
Amt für Personal & Organisation  
Werkausschuss  
& KGRZ

---



## Einleitung

Das Dokument Übersicht Sachstand Handlungsfelder wird fortlaufend fortgeschrieben und dient lediglich der Darstellung des Zielerreichungsgrades in den einzelnen Aktionen der jeweiligen Handlungsfelder. Grundlagendokument ist das Papier Handlungsfelder für das Kommunale Gebietsrechenzentrum Koblenz (kgrz Handlungsfelder 2020), welches dem Werkausschuss und allen Kolleginnen und Kollegen im Februar 2016 vorgelegt wurde.

## Handlungsfelder

Nachfolgend sind die **Handlungsfelder** aufgeführt, der grundsätzliche Lösungs- bzw. Entwicklungsansatz (Aktion) aufgezeigt und kurz dargestellt welchen Stand der Zielerreichung die Aktionen aktuell haben.

Der Aufbau entspricht hierbei immer folgender Darstellung:

Aktion im Handlungsfeld	Darstellung des Sachstands / Zielerreichung
-------------------------	---

Die detaillierte Ausarbeitung der einzelnen Aktionen erfolgt in jeweils eigenen Dokumenten, den Aktionsplänen.

Der hier dargestellte Sachstand bezieht sich auf den **20.06.2017 (Version 1.5)**

Das vorherige Schriftstück bezog sich auf den Stand zum **25.01.2017 (Version 1.4)**

Die Änderungen zum vorherigen Sachstand sind in unterstrichen hervorgehoben.

Soweit Streichungen vorgenommen wurden sind diese zur **Version 1.4 durchgestrichen** dargestellt und zur **Version 1.3** aus dem Dokument gelöscht worden.

Darüber hinaus wurden namentliche Nennungen ab der Version 1.4 anonymisiert, um eine Unterrichtung im öffentlichen Teil der Sitzung vornehmen zu können.





## Strategie

<ul style="list-style-type: none"><li>• Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) ZIDKOR, Verbände, Städte in RLP</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Zusammenarbeit im Kommunenhosting (ZIDKOR) wurde erheblich verbessert (KommWis konnte gut integriert werden)</li><li>• Aktuell gibt es Gespräche mit weiteren Kommunen, die an dem Modell des Kommunenhosting sehr interessiert sind (VG Loreley, LK Birkenfeld, Stadt Idar-Oberstein und Stadt Kirn). Ebenso fragt der Caritasverband Mayen aktuell an, ob ein Housing inkl. DaSi für sie möglich ist. <u>Der Caritasverband Mayen hat sich für einen eigenen Standortbau entschieden und kommt ggf. für eine 2. Backup Lösung auf das KGRZ zurück.</u></li><li>• Mit Ludwigshafen wird weiterhin konkret über eine Zusammenarbeit im Bereich eCollaboration gesprochen.</li><li>• Die Prüfung einer engeren Zusammenarbeit im Bereich Netzwerk ist aufgrund von Ressourcenengpässen ein wenig ins Stocken geraten und soll Anfang Februar 2017 wieder aufgenommen werden. <u>Es fanden erste Gespräche zur strategischen Ausrichtung bzgl. Netz- und Speicherstrategie mit der KDZ Mainz statt. Diese werden intensiv fortgesetzt.</u></li><li>• <u>Mainz und Koblenz streben eine Standortkopplung an. Hierzu wurden erste Kostenschätzungen und techn. Analysen gefertigt.</u></li><li>• Die kommunalen Spitzenverbände sind mit dem KGRZ im Gespräch, um Nutzungsmöglichkeiten des neuen RZ und eine mögliche gemeinsame Aufgabenwahrnehmung abzustimmen.</li><li>• Die KommWis hat Rackspace und Datensicherung im RZ angemietet/<del>beauftragt.</del></li><li>• Mit dem neuen kaufm. Leiter des Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein (GK) fand eine Besichtigung des RZ statt. Das GK strebt eine möglichst umfassende Auslagerung seiner IT in das RZ an. Im ersten Schritt wurde eine Kopplung der Standorte per Glasfaser beauftragt. Sobald diese vorhanden ist soll ein erstes</li></ul>
--	--



	<p>Housing von IT folgen. Im Februar 2017 findet ein weiteres Gespräch statt, bei dem eine Roadmap für die künftige Zusammenarbeit aufgestellt werden soll. <u>Der weitere Projektverlauf ist ins Stocken geraten. Die personellen Engpässe im Bereich des GK lassen derzeit wohl keinen Raum für konkrete Projektszenarien. Das KGRZ wird nach den Sommerferien einen neuen Anlauf starten.</u></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeit bei der Entwicklung der E-Governmentstrategie der Stadtverwaltung Koblenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><u>Wir arbeiten eng mit der KommWis bei der Auswahl der neuen DMS Landeslösung mit. Die neue DMS Landeslösung wurde an die Fa. Lorenz vergeben. Aktuell wird zwischen Amt 10 Personal und Organisation und dem KGRZ ein Implementierungsszenario entwickelt.</u></li> <li>Wir entwickeln gemeinsam mit dem Hauptamt sowie der Stadtkasse Szenarien für künftige ePayment Möglichkeiten, sowohl im debitorischen als auch kreditorischen Bereich. Dies vor dem Hintergrund der in RLP auszubauenden Landeslösung zum ePayment.</li> <li>Wir sind gemeinsam mit dem Hauptamt an einer Arbeitsgruppe der Städte RLP E-Government unter Federführung von Ludwigshafen beteiligt.</li> <li>Der ZIDKOR soll für die Mitgliedsstädte und später auch andere Kommunen in RLP eine technische E-Government Plattform in RLP aufsetzen. Der Stadtrat hat der Übertragung dieser Aufgabe auf den ZIDKOR in seiner Sitzung am 14.07.2016 einstimmig zugestimmt. <u>Die entsprechenden Komponenten befinden sich unter Federführung der KommWis im ZIDKOR bereits im Aufbau. Die Betriebsumgebung wurde im April 2017 fertig gestellt, in Kürze soll ein erster E-Government Prozess unter Federführung von Amt 10 / Personal und Organisation aufgesetzt werden.</u></li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>klare Darstellung des Leistungsspektrums</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Etablierung eines InformationsSicherheitsManagement System (ISMS)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Mitarbeiter des KGRZ wurde zum InformationsSicherheitsBeauftragten (IT SiBe) berufen (Rolle wird zwischen 10 und 17 geteilt)</li> <li>Die Teilnahme am Landesprojekt läuft noch (ISMS) und soll im 1. Quartal 2017 wieder verstärkt aufgenommen werden.</li> <li>Das KGRZ hat mit der Ausarbeitung div. Dokumente zum ISMS begonnen</li> <li>Der berufene IT SiBe des KGRZ wurde auch zum IT SiBe Beauftragten für den ZIDKOR bestellt.</li> <li>Für die Stadtverwaltung Koblenz entwickelt sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem KGRZ und dem behördlichen Datenschutzbeauftragten sowie dem behördlichen Geheimnisbeauftragten als auch dem strategischen IT Management im Amt für Personal und Organisation.</li> <li><u>Mit Beschluss des Stadtvorstandes vom 29.05.2017 wurde die vom o. g. Team entwickelte Dienstanweisung „Informationssicherheit- und Datenschutz der Stadt Koblenz“ beschlossen.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewinnung externe Kunden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunenhosting neue Kunden früh. ab Herbst 2017</li> <li>Verbände wünschen ein Housing im SRZ</li> <li>Die VG Bad Ems wird mit der VG Nassau fusionieren, hierdurch vergrößert sich das Mengengerüst im Bereich Kommunenhosting</li> <li>Die VG Loreley hat Interesse am Kommunenhosting. <u>Am 01.06.2017 wurden dem VG Bürgermeister und den Vertretern der Parteien in einem Vortrag bei der VG das Projekt und dessen Vorzüge erläutert.</u></li> <li>Die Stadt Kirn, Idar-Oberstein und der Kreis Birkenfeld streben eine Zusammenarbeit mit dem KGRZ an. <u>Das IT Konzept für eine Integration der Stadt Kirn wurde erstellt und am 13.06.2017 übersandt.</u></li> <li>Die KevagTelekom (KTK) strebt eine Nutzung unseres RZ an. Hierbei besteht</li> </ul>



	<p>die Möglichkeit, sofort die Kosten der zweiten (redundanten) Internetanbindung auf die KTK zu verlagern.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• verbessern der Außendarstellung des KGRZ</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen von 2 Rollups für Messen und Vorträge</li> <li>• Erstellen eines kleinen Flyers zur Eigendarstellung</li> <li>• Herstellung von Präsentationsmappen</li> <li>• Herstellung von Kugelschreibern mit KGRZ Logo</li> <li>• <u>Teilnahme an der IT2KO im Mai 2017 mit einem eigenen Stand</u></li> <li>• <u>Herstellen von Taschen mit dem KGRZ Logo</u></li> <li>• <u>Herstellen von Tassen mit dem KGRZ Logo für Besprechungen und Schulungen im KGRZ</u></li> </ul>

## Innere Organisation

<ul style="list-style-type: none"> <li>• engere Abstimmung mit dem Haupt- und Personalamt als originärer Bedarfsträger der IT Leistungen für die SV Koblenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 und 17 stehen deutlich enger und besser im Dialog – da 10 auch nun die notw. Ressourcen für die org. Begleitung aufbaut.</li> <li>• Die strategische IT Steuerung beim Amt für Personal und Organisation sowie die Werkleitung des KGRZ stehen im ständigen Austausch</li> <li>• Mit der Übernahme eines Mitarbeiters (Abschluss Master Schwerpunkt E-Government) im Bereich des strategischen IT Management des Amtes für Personal und Organisation wurde dieser Bereich deutlich gestärkt.</li> <li>• Im Bereich Informationssicherheit arbeiten die Kollegen aus den Bereichen Amt für Personal und Organisation sowie dem KGRZ eng zusammen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamstrukturen umbilden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die neue Teamstruktur (WA vom 09.06.2016) ist überwiegend umgesetzt. Es braucht nun noch eine gewisse Zeit, bis sich die neue Struktur eingespielt hat.</li> <li>• <u>Das Amt für Personal und Organisation hat die neue Teamstruktur zum 01.07.2017 offiziell genehmigt.</u></li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Helpdesk und Supportstruktur optimieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Neue Helpdesk ist zum 01.07.2016 gestartet. Seit Mitte Januar 2017 sind alle IT Beauftragten der Fachdienststellen in den Prozess integriert.</li> <li>• <del>Ab April 2017 soll der flächendeckende Einsatz des Helpdesk folgen.</del></li> <li>• <u>Der Flächenrollout konnte im Mai begonnen werden.</u></li> <li>• Die Teamleiter IT Technik &amp; Anwendungssupport sind aktuell dabei den Support aus Prozesssicht zu optimieren.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neujustierung von strategischer und operativer Führung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>Die hierfür erforderlichen Umbildungen sind noch in der Abstimmungsphase</del></li> <li>• Auch hier wird im neuen Personal/Organisationskonzept dem Erfordernis der klaren Kompetenztrennung deutlich stärker Rechnung getragen (WA 9.6.16)</li> <li>• Die Planung sieht eine Dreiteilung auf der oberen Leitungsebene vor und setzt dies dann in der operativen Ebene im Team fort.             <ul style="list-style-type: none"> <li>· Allgemeine Organisation &amp; Prozesssteuerung und Gesamt-Personalführung</li> <li>· Technische Gesamtleitung, Konzeption und Weiterentwicklung</li> <li>· Kaufmännische Führung des Eigenbetriebes</li> </ul> </li> <li>• Im Sinne dieser Dreiteilung auf der oberen Führungsebene des KGRZ wurden auch die Personalausreibungen umgesetzt <u>und es konnten sowohl für die kaufm. Leitung als auch die techn. Leitung Mitarbeiter gewonnen werden.</u></li> <li>• <u>Auf der Grundlage der neuen Teamstruktur wurde auch ein entsprechendes Führungskonzept erstellt.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• interne Prozesse neu definieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird eine Modellierung der Prozesse im BPMN 2.0 Modell (Business Process Model &amp; Notation (BPMN)) angestrebt, um ggf. hieraus elektr. Workflows ableiten zu können.</li> <li>• Ein Vertreter der Werkleitung des KGRZ nahm an der Schulung zur Prozessdarstellung des Amtes für Personal und Organisation teil.</li> <li>• Als erster Prozess wird der Prozess vom</li> </ul>



	Bedarf bis zur Rechnungsbegleichung /Verbuchung im KGRZ modelliert.
--	---

## Personalmanagement

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungsleitlinie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Vertreter der Werkleitung nahm an der Arbeitsgruppe auf der Ebene der SVKo teil</li> <li>• Die Führungsleitlinien wurden veröffentlicht.</li> <li>• <u>Die Führungspersönlichkeiten im KGRZ verpflichten sich zur Annahme und Umsetzung der hier beschriebenen Führungskultur.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeiterqualifikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine grundsätzliche Ausrichtung des Schulungskonzeptes wurde im Leitungsteam des KGRZ beschlossen</li> <li>• Im 1. Quartal 2017 stellen die Teamleiter die aus Ihrer Sicht gesehenen Schulungsbedarfe zusammen.</li> <li>• In einem zweiten Schritt soll mit Hilfe eines professionellen Partners ein Schulungskonzept über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren erarbeitet werden.</li> <li>• <u>Das KGRZ hat ein Schulungs- &amp; Qualifizierungskonzept erarbeitet und wird dies vom Team Personalentwicklung des Amtes 10 / Personal und Organisation begleiten lassen.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalbindung und -gewinnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für die vakanten Stellen wurden Ausschreibungen und Auswahlverfahren durchgeführt.                         <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nachfolge Techn. Leitung</li> <li>○ Nachfolge kaufm. Leitung</li> <li>○ Nachfolge Anwendungsbetreuung fidelis</li> </ul> </li> <li>• <u>In allen Bereichen konnte Personal gewonnen werden.</u></li> <li>• <u>Aufgrund des Weggangs eines Kollegen im Bereich Support musste diese Stelle schnellstmöglich besetzt werden. Hier konnte eine Auszubildende Fachinformatikerin übernommen werden, so dass keine längere Stellenvakanz entstand.</u></li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertrauen und Transparenz schaffen</li> </ul> <p><u>(Das Betriebsklima im Fokus der Führung)</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stimmung (Betriebsklima) im KGRZ hat sich merklich verbessert. <del>Beim Betriebsausflug 2016 nahmen so viele Kolleginnen und Kollegen teil, wie seit Jahren nicht mehr.</del></li> <li>• <del>Auch bei der Weihnachtsfeier 2016 nahmen sehr viele Kolleginnen und Kollegen teil.</del></li> <li>• Durch die Verbesserung der räumlichen Situation im KGRZ konnte <del>ebenfalls</del> eine spürbare Entspannung festgestellt werden.</li> <li>• Für den weiteren Umbau im Innenbereich wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen eines Ideenwettbewerbs beteiligt.</li> <li>• Künftig soll bei allen konzeptionellen Fragestellungen die Beteiligung der Teams sichergestellt werden.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungskräftequalifikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird aktiv gefördert und auch genutzt</li> <li>• Die zweite Management Ebene muss noch besser integriert werden</li> <li>• <u>Die Anmeldung der neuen Führungspersonen bei Amt 10 / Personal und Organisation wurde veranlasst.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalbedarfsplanung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Blick auf den Bericht des LRH, welcher den Personalbestand des KGRZ als ausreichend ansieht, wird hier im 1. Quartal 2017 gemeinsam mit dem Amt für Personal und Organisation eine entsprechende Stellungnahme und damit auch Richtungsfestlegung zur Personalausstattung des KGRZ zu erarbeiten sein.</li> <li>• Vor dem Hintergrund einer immer stärkeren Komplexität und Durchdringung mit IT in allen Aufgabenbereichen der öffentlichen Verwaltung, kann der Haltung des LRH aus Sicht der Werkleitung nicht gefolgt werden.</li> <li>• Es gilt jedoch weiterhin, den stetigen Zuwachs an Personalbedarf mit Mechanismen wie Interkommunale Zusammenarbeit und Projekt- sowie Prozessoptimierung einzudämmen.</li> <li>• <u>Der Personalbedarf wird mit der Festlegung der Teamstrukturen und</u></li> </ul>



	<p><u>der hier zugeordneten Stellen zunächst festgestellt. Im Bereich Schulnetz ergibt sich aufgrund der starken Steigerung von Umfang und Komplexität, gerade mit Blick auf die digitale Bildung jedoch ein Stellenmehrbedarf, der im Nachtrag zum Stellenplan 2017 angemeldet wird.</u></p>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stellenbewertung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• In einer Besprechung mit Vertretern des Amtes für Personal und Organisation sowie der Werkleitung des KGRZ am 25.11.2016 wurde ein Arbeitsplan zur Umsetzung der neuen Entgeltordnung IT vereinbart. Ziel ist eine umfassende Aktualisierung der vorhandenen Arbeitsplatzbeschreibungen sowie Bewertungen.</li><li>• Die ersten Stellenbeschreibungen wurden aktualisiert und von der Organisation des Amtes für Personal und Organisation bewertet.</li><li>• <u>Die Fortführung der Aktualisierungen der Stellenbeschreibungen und deren Bewertung laufen in einer sehr guten Zusammenarbeit zwischen dem KGRZ und dem Amt für Personal und Organisation.</u></li><li>• <u>Aufgrund der neuen Entgeltordnung, mit ihrem besonderen Teil für Personen in der IT, konnten bereits Höhergruppierungen umgesetzt werden.</u></li><li>• <u>Der Zeitplan, bis Ende 2017 alle IT Stellen im KGRZ aktuell beschrieben und bewertet zu haben ist derzeit nicht gefährdet.</u></li></ul>



## Rechenzentrumsbetrieb

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Management</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Command Die Erfassung ist nahezu vollständig erfolgt.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BSI Normal Ausrichtung SRZ</li> <li><del>• Die einzeln abzuarbeitenden Bausteine zur Dokumentation und Herstellung der geforderten Sicherheitsstandards aus den Ergebnissen des Landesprojektes ISMS werden ab dem 1. Quartal 2017 wieder verstärkt.</del></li> <li>• <u>Die ISMS Bausteine werden aktiv, mit Fokus auf das Projekt virtuelle Kommune, abgearbeitet. Im Anschluss erfolgt die Bearbeitung der für das KGRZ maßgeblichen Bausteine zum RZ Betrieb selbst.</u></li> <li>• Der IT-SiBe Beauftragte des KGRZ hat jetzt wieder die notwendigen zeitlichen Ressourcen hierfür bekommen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfügbarkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis zu 7x24 grds. möglich</li> <li><del>• Hier fehlt es an klaren Formulierungen der Bedarfe und ggf. der Bereitschaft dies auch zu bezahlen</del></li> <li><del>• Die Werkleitung erarbeitet aktuell einen Entwurf zur Regelung einer Rufbereitschaft für das KGRZ, die sowohl für den Fall von Cyberattacken als auch systemgefährdender anderer Ereignisse ein Handeln zur Gefahrenabwehr ermöglichen soll.</del></li> <li>• <u>Die Werkleitung hat eine Dienstvereinbarung zur Rufbereitschaft für den Fall von Cyberattacken als auch systemgefährdender anderer Ereignisse erarbeitet. Diese wurde in der Sitzung des Stadtvorstandes am 29.05.2017 zur Kenntnis genommen und liegt nun dem Oberbürgermeister und dem Personalratsvorsitzenden zur Unterschrift vor. Ziel ist die Etablierung der notwendigen Rufbereitschaft im KGRZ ab dem</u></li> </ul>



	<p><u>01.07.2017</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Mit dieser Regelung sollten auch die bisher tariflich nicht geregelten „Zufallsbereitschaften“ auf der Ebene der operativen Teams der Vergangenheit angehören.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zutritt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ZK Anlage / Einbruchmeldeanlage</li> <li>• Die Anlagen sind bei Feuerwehr und Polizei aufgeschaltet.</li> <li>• Der Zugang zum IT Bereich des KGRZ wurde im Rahmen des Umbaus mit einer neuen Tür versehen, welche über einen biometrisches Zugangskontrollsystem verfügt.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortungsabgrenzung zwischen Technischer Gebäude Automation (TGA)→(ZGM) und Informationstechnik (IT)→(KGRZ)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Abgrenzung der Aufgabenbereiche ist weitestgehend abgeschlossen und in Teilen auch bereits schriftlich verfügt.</li> <li>• Der Dialog wird weiterhin sehr konstruktiv zwischen dem ZGM, dem KGRZ und dem Amt für Personal und Organisation geführt.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau des Nutzerkonzeptes, insbesondere mit Blick auf eine Homogenisierung zwischen externen und internen Nutzern (Service Level Agreements (SLA))</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Entwurf existiert</li> <li>• Nach der Einschwingphase soll dies mit den Verbänden (KommWis) geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt werden.</li> </ul>



## Projektarbeit

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln zur Projektarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bisher nur reine Verwaltung der Menge und bestenfalls Priorisierung</li> <li>• Ausnahme SRZ</li> <li>• Die Projektliste wurde überarbeitet und inhaltlich aktualisiert.</li> <li>• Im Rahmen eines „Lessons Learned“ Meetings zum SRZ Projekt wurden die Erkenntnisse für künftige andere Projekte nutzbar gemacht.</li> <li>• <u>Im letzten Quartal 2017 ist ein Schulungsworkshop zum Projektmanagement für die Führungsebene geplant.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt-Reporting &amp; Controlling</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktiv nur im SRZ Projekt</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ressourcenmanagement im Projekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Aktuell nur in Form von Priorisierungen besonderer Arbeitspakete im KGRZ</u></li> </ul>

## Technische Strategie

<ul style="list-style-type: none"> <li>• festlegen allgemeiner technischer Rahmenbedingungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Implizit in Teilen vorhanden, jedoch zum Teil veraltet</li> <li>• <del>Nicht vollst. Dokumentiert</del></li> <li>• <u>Die Dokumentation wurde in Teilbereichen begonnen.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des technischen Mobile Device Konzeptes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>Erste Ideen und Entwürfe vorhanden</del></li> <li>• <u>Grundsätzlich ist das Mobile Device Management technisch eingeführt.</u></li> <li>• <u>Es bedarf noch der umfassenden Dokumentation und der abschließenden Abstimmung als strategisches Konzept mit dem strategischen IT Management der Stadtverwaltung Koblenz.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung eines vollständigen System Monitorings</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PRTG ist <del>fast</del> vollst. im Einsatz</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovation / Changeprozess</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des technischen E-Government Konzeptes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsam mit den Städten und dem ZIDKOR (Wunsch der Hauptamtsleiter gegenüber dem ZIDKOR)</li> <li>• Aufgabenübertragung zur techn.</li> </ul>



	<p>Lösung im ZIDKOR wurde am 14.07.2016 im Stadtrat beschlossen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>Die entsprechenden Komponenten befinden sich unter Federführung der KommWis im ZIDKOR bereits im Aufbau.</del></li> <li>• <u>Die Betriebsumgebung wurde im April 2017 fertig gestellt.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• festlegen von Dokumentationspflichten sowie der Umsetzungsregeln hierzu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtlinien zur Dokumentation und der Erstellung und Klassifizierung von Dokumenten sind erstellt – noch nicht finalisiert.</li> <li>• Erste Dokumentationen werden im Team seit Oktober 2016 nach der neuen Richtlinie erstellt.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Homogenisierungsstrategien</li> </ul>	

## Betriebswirtschaft

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau des Lizenzmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start in 2016</li> <li>• <del>Das Thema soll im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit aufgearbeitet werden. In Kaiserslautern wird zurzeit eine Lizenzprüfung intern vorgenommen. Der IT Leiter von KL wird hierzu im Juli 16 berichten. Die Prüfung in KL hat sich hinausgezögert, der Bericht wird uns erst Anfang 2017 zur Verfügung stehen.</del></li> <li>• <u>Im Rahmen des ZIDKOR wurde durch die Stadt Kaiserslautern eine erste Prüfung einer Zentralisierung von Lizenzen vorgenommen. Das mit der Aufgabenstellung beauftragte Unternehmen sah hier jedoch aufgrund des Lizenzrechtes der Hersteller keine Möglichkeiten dies umfassend herstellen zu können (Bericht im ZIDKOR im Januar 2017).</u></li> <li>• <u>Im ZIDKOR wird nun der Ansatz verfolgt ggf. Lizenzen neuer Verfahren als ZIDKOR Lizenz bereits auszuschreiben, um dies</u></li> </ul>
---	--



	<p><u>künftig für zentrale Verfahren umsetzen zu können.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>Für den Stellenplan 2017 wird eine Stelle im KGRZ für diese Aufgabe eingerichtet.</del></li> <li>• <u>Im Stellenplan 2017 ist eine Stelle hierfür vorgesehen.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• überarbeiten der Kosten- &amp; Leistungsrechnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Anlehnung an die Forderung des LRH und in enger Abstimmung mit dem strat. IT Management der Stadtverwaltung Koblenz wurden die Zuordnungen der Kosten- und Leistungsrechnung aktualisiert.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• verbessern des Auftrags- und des Forderungsmanagement</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln von Vertriebskonzepten / Marketing zur Gewinnung von externen Kunden zur Kostendeckung</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau des Vertragsmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start in 2016</li> <li>• Eine Vertragssammlung in Form einer zunächst tabellarischen Übersicht befindet sich im Aufbau.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• anpassen von Abrechnungsmodellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Rechnungen des KGRZ an die Ämter und Eigenbetriebe der Stadt Koblenz wurden für 2016 nach neuen und deutlich vereinfachten Pauschalen auf der Grundlage der angepassten KLR geschrieben.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• konsolidieren bei Beschaffung &amp; Vergabeverfahren</li> </ul>	



## Sonstiges

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbessern des IT Verständnisses von Benutzern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start von Schulungen in 2015 für Azubi und neue MA SV Koblenz</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• weiterer Ausbau der Verzahnung zwischen der organisatorischen IT Bedarfsplanung (Haupt- und Personalamt), sowie der IT Umsetzungsplanung (KGRZ)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weiterer Ausbau und Klärung von Abgrenzung befinden sich in einem guten Dialog zwischen 10 und 17</li> <li>• Das Haupt- und Personalamt verstärkt sich gerade mit Blick auf die organisatorischen IT Fragen aus Sicht des Bedarfsträgers.</li> <li>• Im Bereich E-Government konnte ein hochqualifizierter Mitarbeiter ab dem 01.06.2016 (Uni / Master) für das Team im Haupt- und Personalamt gewonnen werden.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• bessere Zusammenarbeit mit den IT Verbindungspersonen in den Fachabteilungen bzw. den externen Stellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start in 2015 mit Meetings mit den IV/IT Leuten</li> <li>• Schulungskonzept</li> <li>• Neuer Helpdesk</li> <li>• Am 28.06.2016 fand das erste Jahrestreffen für die IT Verbindungspersonen aus den Fachabteilungen statt. Dies ist künftig fester Bestandteil im städt. Seminarprogramm.</li> </ul>





## Ausblick ...

In den nächsten 6 Monaten wird es schwerpunktmäßig um die Umsetzung der ausstehenden Verwaltungsentscheidung zur Frage der künftigen eCollaboration Suite, der Realisierung der Sicherstellung des technischen IT Betriebes am neuen Standort inkl. der 2. Ausbaustufe und der Einführung des Dokumenten Management Systems gehen. Die Einschwingphase im Bereich der Zusammenarbeit mit dem ZGM nimmt einen guten Verlauf, wird aber weiterhin noch einen hohen Aufwand verursachen. Nicht vergessen werden darf die Ausgestaltung der Rufbereitschaft des KGRZ, welche ebenfalls einen wichtigen Aufgabenschwerpunkt bildet.

Der weitere Ausbau der Interkommunalen Zusammenarbeit wird noch stärker in den Fokus rücken, da hier gerade mit dem Bau des neuen Rechenzentrums durch die Stadt Koblenz Möglichkeiten geschaffen wurden, die eine deutliche Nachfrage an uns ausgelöst haben.

Innerorganisatorisch steht für das KGRZ die Teambildung und damit verbundene Personalentwicklung sowie die Nachfolgeregelung zur Werkleitung im Vordergrund. Um Entscheidungssicherheit und mit Blick auf die kommunalen Partner hohe Verlässlichkeit herstellen zu können, wurden die Aufgabengebiete im neuen Teamkonzept in drei Bereiche aufgeteilt:

- Strategie/Personal/Prozesse & Projekte
- BWL / Lager / Output und Verwaltung allgemein
- IT Dienste & Technik

Ab dem 01.07.2017 ist dieses Team komplett und wird sich nach einer kurzen und intensiven Findungsphase schnell den hohen und umfangreichen Aufgaben stellen.

Es gilt weiterhin das KGRZ von innen heraus zu stabilisieren und mögliche Überlastungsszenarien sowie die hohe Zahl der Überstunden zu vermeiden oder zumindest deutlich zu reduzieren.